

Mittendrin statt daneben

Teilhabe am Arbeitsleben von
Menschen mit hohem
Unterstützungsbedarf

Mittendrin statt daneben

Teilhabe am Arbeitsleben für Menschen
mit hohem Unterstützungsbedarf

FACHKONGRESS

vom 26. – 27. September 2007 in Würzburg
für Leitungsverantwortliche und Fachkräfte
aus Förder- und Betreuungsbereichen
in Werkstätten, Tagesförderstätten
und Tageseinrichtungen

TeilhabeTage '06/'07

Teilhabe am Arbeitsleben für Menschen mit hohem Unterstützungsbedarf
Aktionsjahr Oktober 2006 bis Oktober 2007
www.teilhabetage.de

Arbeit für Menschen mit schwerer geistiger und mehrfacher Behinderung ...

Simulation

Teilhabe

Brauchbarmachung

Normalisierung

**Vernachlässigung von
Pflege und Förderung**



**Recht auf
sinnvolle Tätigkeit**

Überforderung

**Altersadäquate
Angebote**

Sehr geehrte Frau Schmidt,
sehr geehrte Damen und Herren des Vorstandes,
sehr geehrte Frau Prof. Nicklas-Faust,

Des weiteren empört uns der Artikel anlässlich des Europäischen Protesttages zur Gleichstellung behinderter Menschen am 5. Mai „Arbeit auch für Menschen mit hohem Unterstützungsbedarf möglich machen“

Zitat aus dem Artikel: [...] Laut Lebenshilfe verbringen rund 27.000 von ihnen den Tag in der sogenannten Tagesförderung. Dort liegt der Schwerpunkt vor allem auf der Pflege und Betreuung. Bildungs- und Arbeitsangebote sind hier rechtlich nicht vorgesehen. [...]

Bevor von Seiten der Lebenshilfe solche unhaltbaren und herabsetzenden Aussagen getroffen werden, sollten die Verantwortlichen einen der „Arbeits“bereiche in NRW und eine der Förderstätte, die von der Lebenshilfe auf Pflege (an erster Stelle!) und Betreuung reduziert werden, besuchen und vergleichen! Förderstätten, die ihren Auftrag zur „Teilhabe am Leben in der Gesellschaft“ wirklich ernst nehmen, leisten eine wichtige und unverzichtbare Arbeit.

Die Abschaffung der diskriminierend klingenden Formulierung „Mindestmaß wirtschaftlich verwertbarer Arbeitsleistung“ hätte für viele behinderte Menschen (und deren Familien) fatale Auswirkungen. Aus der Teilhabe am Leben in der Gesellschaft würde eine Teilhabe am Arbeitsleben!

Für die meisten Menschen in den Tagesförderstätten ist eine Teilhabe am Arbeitsleben definitiv die falsche Maßnahme.

*Projekt: „Zeit für Arbeit!“ Arbeitsweltbezogene Teilhabe in
Betrieben und im Sozialraum für Menschen mit
komplexem Unterstützungsbedarf*



Die Bundesarbeitsgemeinschaft für Unterstützte Beschäftigung (BAG UB) hat im Januar 2015 das Projekt „Zeit für Arbeit!“ gestartet. Das Modellprojekt wird durch die Aktion Mensch gefördert.



Es hat sich zum Ziel gesetzt, die Entwicklung und Verbreitung arbeitsweltbezogener, betrieblich und sozialräumlich ausgerichteter Teilhabeangebote für Menschen mit komplexem Unterstützungsbedarf voranzubringen.

Laufzeit des Projekts ist Januar 2015 bis Dezember 2017.

- **BAGüS** ‚Schnittstelle zwischen Werkstätten für behinderte Menschen (WfbM) und Tagesförderstätten‘ (2013)
- **BAG-WfbM** ‚Werkstattleistungen für schwerst- und mehrfach behinderte Menschen gestalten – Teilhabe am Arbeitsleben für alle‘ (2014)
- **BRK-ALLIANZ** Erster Bericht der Zivilgesellschaft zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention in Deutschland (2013)

§ 219 SGB IX

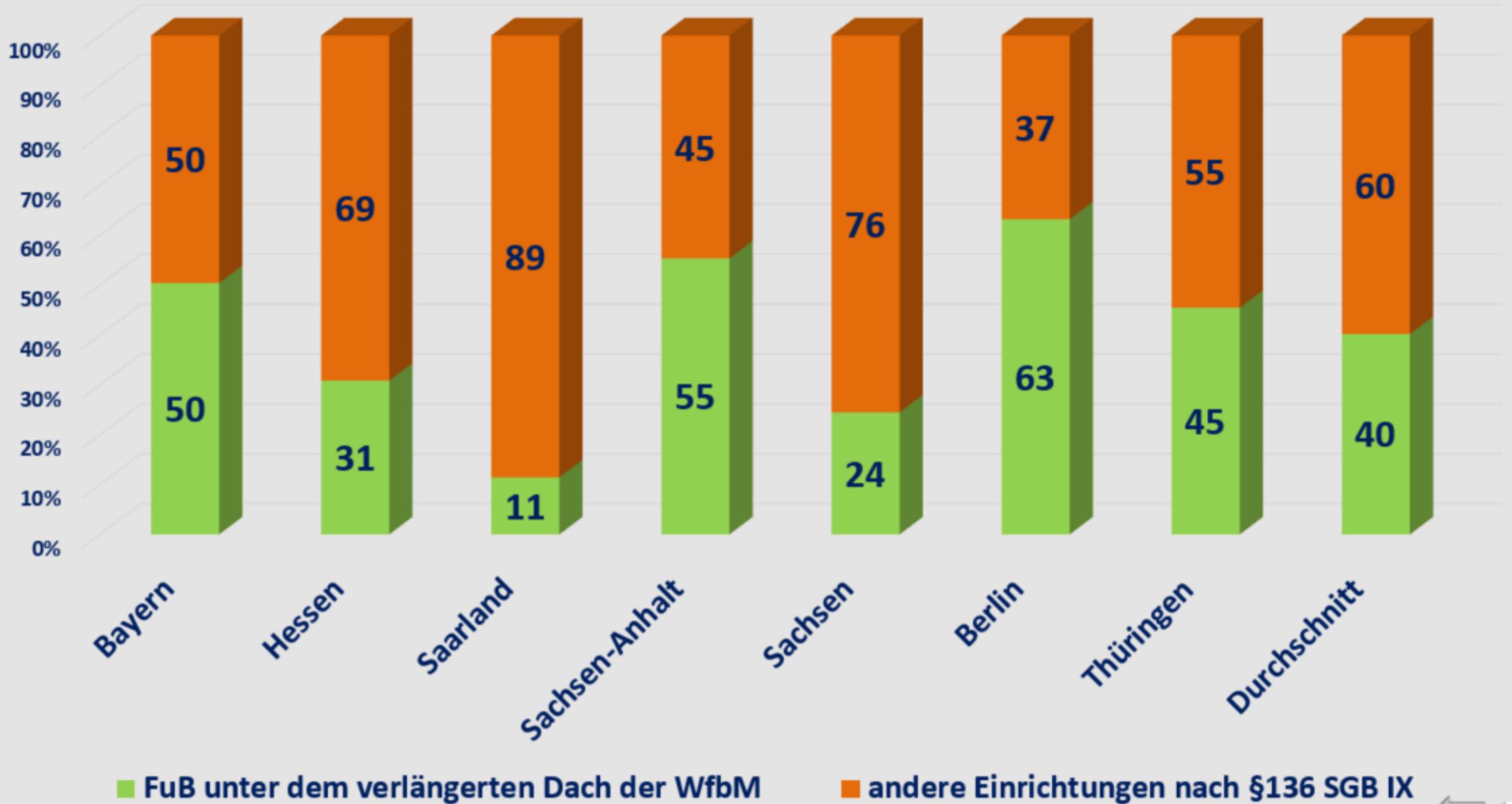
Dies ist nicht der Fall bei behinderten Menschen, bei denen trotz einer der Behinderung angemessenen Betreuung eine erhebliche Selbst- oder Fremdgefährdung zu erwarten ist oder **das Ausmaß der erforderlichen Betreuung und Pflege die Teilnahme** an Maßnahmen im Berufsbildungsbereich oder sonstige Umstände ein Mindestmaß wirtschaftlich verwertbarer Arbeitsleistung im Arbeitsbereich dauerhaft nicht zulassen.

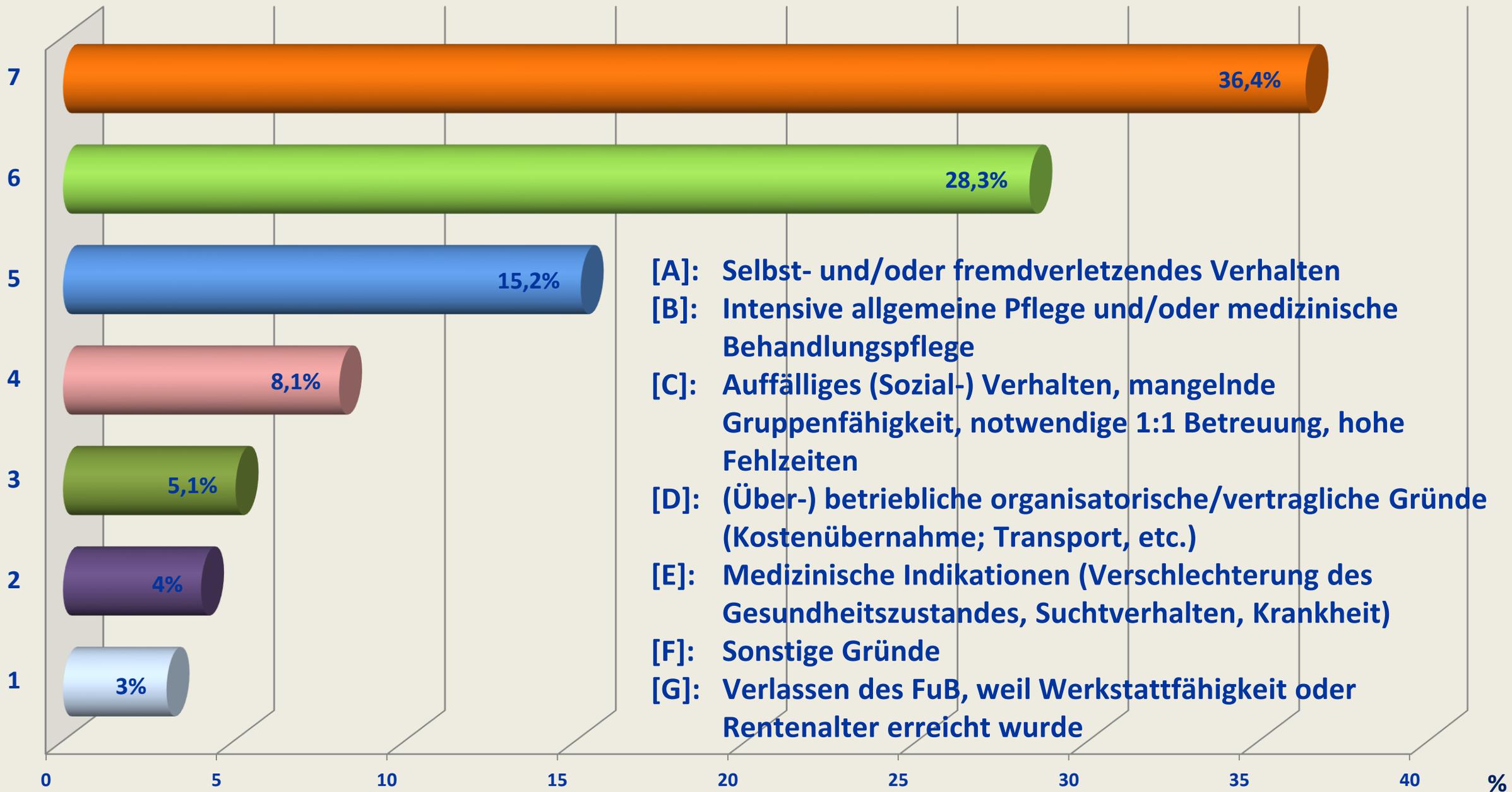
- **SITAS** Sinn-volle produktive Tätigkeit für Menschen mit schwerer und mehrfacher Behinderung zur Partizipation am sozialen und kulturellen Leben
Heidelberg 2007 - 2010
- **EloQuenT** Evaluation und Qualitätsentwicklung in Tagesförderstätten
Berlin 2013 – 2014
- **Quo F** Qualitätsoffensive Förderbereich
Berlin 2015-2019

§ 219 SGB IX

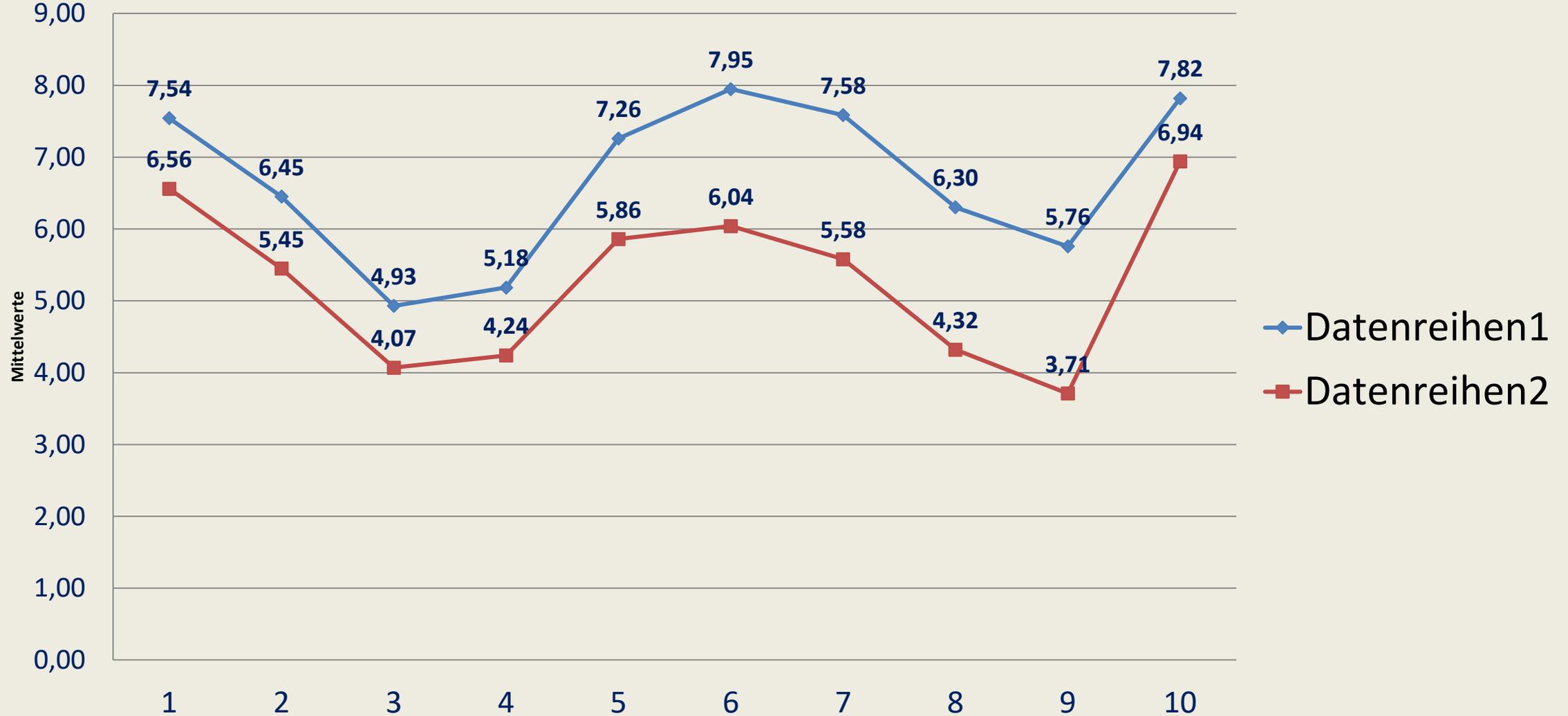
(3) Behinderte Menschen, die die Voraussetzungen für eine Beschäftigung in einer Werkstatt nicht erfüllen, **sollen in Einrichtungen oder Gruppen betreut und gefördert werden, die der Werkstatt angegliedert sind.** Die Betreuung und Förderung kann auch gemeinsam mit den Werkstattbeschäftigten in der Werkstatt erfolgen. Die Betreuung und Förderung soll auch Angebote zur Orientierung auf Beschäftigung enthalten.

Menschen mit geistiger oder körperlicher Behinderung nach § 136 SGB IX





Unterstützungsbedarf nach Einrichtungstyp



Vergleich des eingeschätzten Unterstützungsbedarfs nach Einrichtungstyp anhand der Mittelwerte; TFS N=328; FuB N=86;

Menschen mit einer schweren und mehrfachen Behinderung sollen am Ende ihres Lebens auf ein **gutes und erfülltes Leben zurückblicken können.**

Andreas Frölich

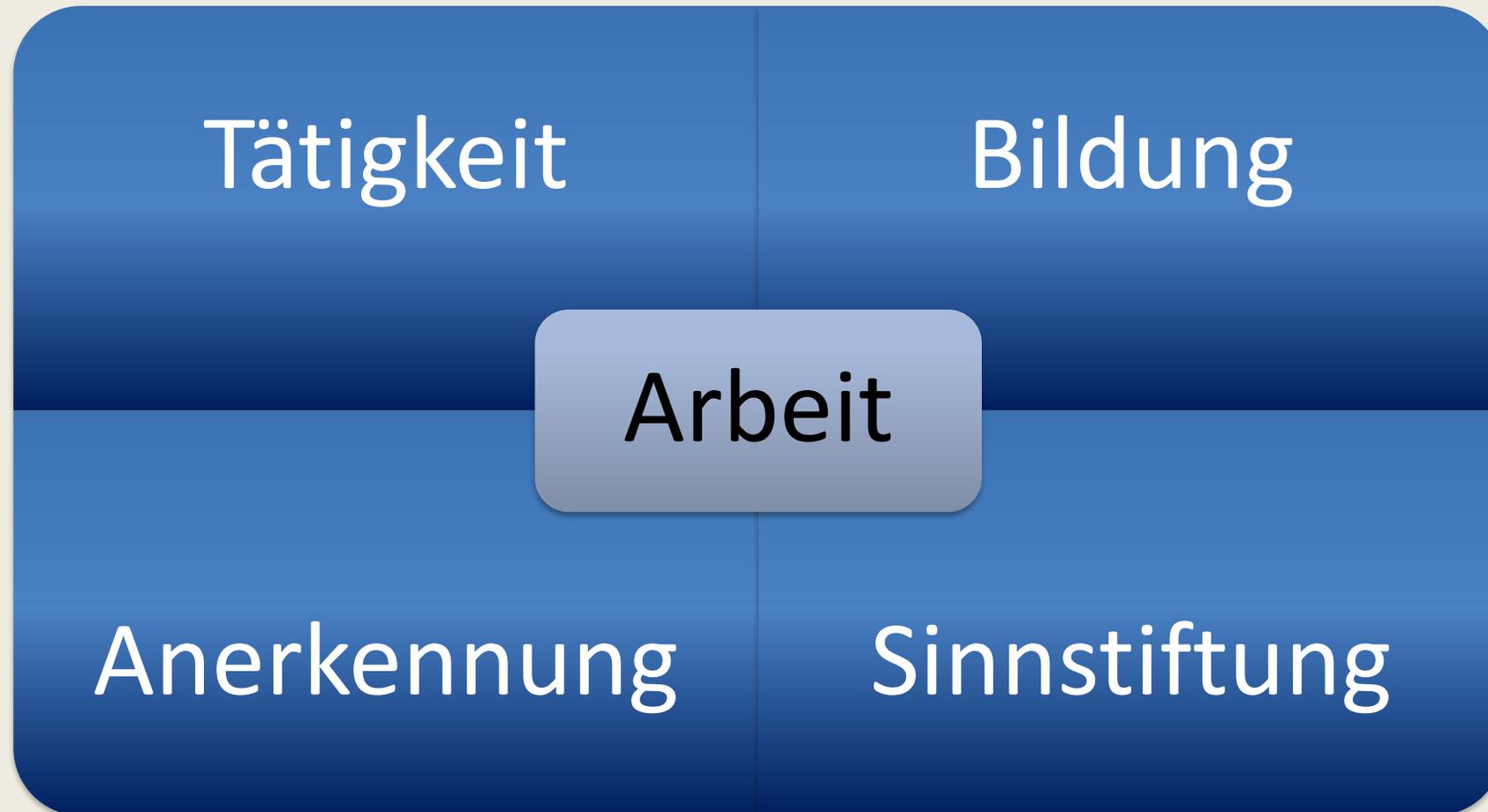


Arbeit als
anthropologische
Grundform
menschlicher Tätigkeit

The diagram consists of two large blue arrows pointing towards each other, meeting at a central point. The left arrow contains the text 'Arbeit als anthropologische Grundform menschlicher Tätigkeit'. The right arrow contains the text 'Lohn- und Erwerbsarbeit'. The arrows are set against a light beige background.

Lohn- und
Erwerbsarbeit

Arbeitsweltorientierte Tätigkeiten



Arbeit ist jedem Menschen in >Zusammen-Arbeit< mit anderen Menschen möglich, wie beeinträchtigt er in unserer Wahrnehmung und wie behindert er im Spiegel gesellschaftlicher Normen auch sein mag.

[...] Eine (Wahrnehmung, Denken und Handeln) substituierend-assistierende Begleitung kann den Betroffenen ermöglichen, im Arbeitsprozess aktiv Bewirkende zu sein und sich als solche zu verstehen.

(Feuser 2000)

Maßnahmen zur Verbesserung der Teilhabechancen und der Lebensqualität von Menschen mit schwerer und mehrfacher Behinderung

- **Kampagne, die die positive Wahrnehmung von Menschen mit schwerer und mehrfacher Behinderung fördert**
- **Entwicklung von Instrumenten zur Identifizierung von Teilhabebarrieren**
- **Entwicklung eines Rahmenkonzeptes mit Qualitätsstandards zur Orientierung für die konkrete Arbeit in der Praxis**
- **Aus- und Weiterbildung der MitarbeiterInnen in den Einrichtungen zur Erweiterung der professionellen Kompetenzen, insbesondere auch im Bereich der Unterstützten Kommunikation**
- **Organisationsentwicklung auf Struktur- und Prozessebene**
- **Schaffung einer einheitlichen Institutionsform ‚unterhalb‘ der WfbM für Menschen mit schwerer und mehrfacher Behinderung**

teil



teilhabe

von Menschen mit schwerer und
mehrfacher Behinderung an

Alltag | Arbeit | Kultur

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit



Arbeitsweltbezogene Bildungsbegleitung

arbeitsweltbezogene Bildungsinhalte statt spezialisierte Berufsbildung

- grundlegende und nicht nur auf ein Berufsbild hin spezifizierte Tätigkeiten
- Fähigkeit zur Arbeit und deren Voraussetzungen sind erlernbar
- Ziel: Erwerb von Sach- und Fachkenntnissen

Bildungsbegleitung statt Selbstständigkeit als Voraussetzung

- dauerhafte Unterstützung bei der Orientierung, Planung, Durchführung und Evaluation von Tätigkeiten und Arbeitshandlungen
- Selbstständigkeit im Handeln ist keine Voraussetzung für arbeitsweltbezogene Bildung, sondern Bildungsziel

kontinuierliches und aufeinander aufbauendes statt additives Bildungsangebot

- inhaltliche und organisatorische Verknüpfung und Abstimmung der schulischen und nachschulischen Phase